

## Organisatorische Hinweise:

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das **Tagungsbüro** ist ab 13.00 Uhr geöffnet.

### Teilnehmerbeitrag:

(bei der Tagung zu entrichten)

Mitglieder: 10,- €.

Nichtmitglieder: 20,- €

### Imbiss & Getränke

Ein Catering-Service wird ab 13.00 Uhr und in der Pause mit Baguettes, kalten Getränken sowie Kaffee und Kuchen für unser leibliches Wohl sorgen.

### Veranstalter:

Betreuungsgerichtstag e.V.

Kurt-Schumacher-Platz 9

44787 Bochum

Tel 0234 / 640 6572

Fax 0234 / 640 8970

Email: bgt-ev@bgt-ev.de

**www.bgt-ev.de**

### Vorbereitungsgruppe

*Gustav Arnold, Wolf Crefeld, Uli Dawin, Ralf Finke, Susanne Klein, Johannes Köster, Gisela Lantzerath, Heike Looser, Carola von Looz, Klaus Niel, Margret Osterfeld, Kalle Pehe, Annette Rusche-Weiß, Bettina Schumacher, Dietmar Sickmann, Jürgen Thar, Kalle Zander*

## Tagungsort:

Aula der Evangelischen Fachhochschule  
Rheinland-Westfalen-Lippe  
Immanuel-Kant-Straße 18-20  
44803 Bochum-Altenbochum

## Anfahrtsbeschreibung

### Mit Bus und Bahn

Ab Bochum Hauptbahnhof:

U-Bahn Linie 310 oder 302 Richtung Witten -  
Heven / Laer Mitte

oder oberirdisch Buslinie 345 Richtung  
Langendreer, jeweils bis zur Haltestelle  
»Mettestraße«

### Mit dem Auto

Von der A 43 oder A 44:

Ausfahrt Kreuz Bochum / Witten

Richtung Bochum auf die B 226.

Die Immanuel-Kant-Straße zweigt gegenüber  
einer Ford-Vertretung von der Wittener Str.  
(B 226) ab.

Die Zufahrt zum **Parkplatz hinter den Gebäuden der Fachhochschule** ist beschildert.



**BGT**  
Betreuungsgerichtstag e.V.

## Einladung zum

## 24. Westdeutschen Betreuungsgerichtstag

## Alternativen zur Zwangsbearbeitung

**Mittwoch,  
23. Februar 2011  
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
in der  
Evangelischen  
Fachhochschule Bochum**

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe interessierte Leser,**

der Betreuungsgerichtstag als Forum des Dialogs aller am betreuungsrechtlichen Verfahren beteiligten Personen und Stellen möchte Ihnen wie jedes Jahr die Möglichkeit geben, wichtige Fragen des Betreuungswesens zu diskutieren. Ein Thema, das alle Akteure des Betreuungswesens und der Pflege angeht, sind Zwangsmaßnahmen gegenüber alten und behinderten Menschen.

„Wer Fixierungen beantragt, wird bislang im Ergebnis vom Gericht (vor)schnell positiv verstärkt. Ein paar Schlüsselwörter über die ärztliche Diagnose hinaus genügen in der Praxis: „Sturzgefahr“, „Gangunsicherheit“, „nächtliche Unruhe“. Oft genug muss es schnell gehen, nicht nur wegen des kurzfristigen Handlungsbedarfs, auch wegen der hohen Arbeitsbelastung der Beteiligten.“

So schreiben Betreuungsrichter Dr. Sebastian Kirsch und Betreuungsbehördenleiter Josef Wassermann aus Garmisch-Partenkirchen in der BtPrax 3/2009. Sie haben den „Werdenfelser Weg“ entwickelt, der alle Verfahrensbeteiligten auf eine kritische Betrachtung der Verhältnismäßigkeit von Fixierungsmaßnahmen festlegt. Dabei kommt den gerichtlich bestellten Verfahrenspflegern eine besonders wichtige Rolle zu. Nähere Informationen finden Sie unter den Tagungsmaterialien des 24. West-BGT auf [www.bgt-ev.de](http://www.bgt-ev.de). Eine Wittener Betreuungsrichterin wird uns im Eingangsvortrag berichten, wie der Werdenfelser Weg auch hier in Norddeutschland gelingen kann!

Wir laden Sie wieder herzlich ein, sich zu informieren, miteinander ins Gespräch zu kommen und wichtige Impulse für Ihre Praxis zu gewinnen!

**Die Vorbereitungsgruppe**

## Programm:

### 14.00 Uhr Plenum

#### Begrüßung

*Gisela Lantzerath*

#### Neuigkeiten vom BGT

*Kalle Zander, Geschäftsführer des BGT*

### 14.20 Uhr

#### Alternativen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen nach § 1906 Abs. 4 BGB

*Uwe Brucker, Fachgebietsleiter Pflegerische Versorgung, MDS, Essen*

#### „Fixierungen müssen nicht sein!“

#### Die Implementierung des Werdenfelser Weges in Witten

*Agnes Niehues-Pröbsting, Betreuungsrichterin am AG Witten*

### 15:15 Uhr Podiumsgespräch und Fragen aus dem Publikum

*Hans Helbich, Betreuungsrichter am AG Bochum*

*Ralph Möhler, Verfahrenspfleger, Witten*

*Dr. Margret Osterfeld, Psychiaterin, Dortmund*

*Dietmar Sickmann, Vereinsbetreuer, Kath. Sozialdienst Hamm-Werne*

*Johanna Spiaczka, Pflegedienstleitung des AWO-Seniorenzentrums Witten*

### gegen 16 Uhr: Pause mit Gelegenheit zum informellen Gespräch im Foyer

### 16.30 Uhr Arbeitsgruppen

## 16.30 – 17.45 Uhr

### AG 1:

#### Alternativen zur Zwangsbehandlung – Was können wir tun?

*Praxisgespräch mit den Referenten der Podiumsdiskussion*

### AG 2:

#### Welche Rolle spielen Wünsche und Wohl der Betroffenen in der Hilfeplanung der Betreuer?

*Uli Darwin, Diakonischer Betreuungsverein Wuppertal, Annette Rusche-Weiß, Rechtspflegerin am Amtsgericht Lünen, Jürgen Thar, Berufsbetreuer, Erftstadt*

### AG 3:

#### Stärkung der Betreuungsbehörde

Oft hört man, Betreuungen würden zu schnell, zu umfassend und ohne Abwägung anderer möglicher Hilfen eingerichtet. Kann hier eine Stärkung der Betreuungsbehörde im Betreuungsverfahren helfen? Wenn ja – wie sollte diese Stärkung aussehen?

Moderation: **Gustav Arnold**, Initiativkreis für eine überörtliche Arbeitsgemeinschaft für das Betreuungswesen in NRW

*Frank Hoeke, Betreuungsstelle der Stadt Mühlheim*

*Andreas Türpe, Justizministerium des Landes NRW*

### 17.45 Treffen im Plenum

### 18.00 Uhr Ende der Veranstaltung